



Ausgabe 2/2010 Juli

OCRM *Aktuell*

Die Clubzeitschrift des
Oldtimer Club Rhein-Main e.V.

ADAC

Ortsclub im ADAC
Hessen-Thüringen e.V.

Termine und Geburtstage

Ausfahrten

Ausstellung Ingelheim

Vorbericht 3.Clubfahrt

Aus der Presse

Replikas - ein Phänomen

18. Int. Oldtimerfahrt - Ankündigung

IMPRESSUM

Herausgeber

Die Mitglieder des
Oldtimer Club Rhein-Main e.V. (OCRM)

Redaktion

Claus Stauch, 06131 53520 + 0176 64396503
cds---@web.de + ocrm-pressearbeit@web.de
Klaus Jürgen Emrich, 06139 961271
kj.emrich@web.de

Die Redaktion ist für den Textinhalt der Artikel
und für eingesandte Fotos nicht verantwortlich
Homepage: OCRM.de

Erscheinungsweise

März / Juli / September / Dezember

Preis: Für Mitglieder kostenlos

Abonnentenservice

Die Clubzeitschrift wird an alle Clubmitglieder
per Postversand zugeschickt.

VORSTAND

und Ansprechpartner

1. Vorsitzender

Klaus Jürgen Emrich, Südstraße 18
55257 Budenheim, 06139 961271

2. Vorsitzender

Wilfried Vögele, Gutenbergstr. 10
55294 Bodenheim, 06135 5624

Schriftführerin

Marlen Hannappel, Am Eulenrech 10
55257 Budenheim, 06139 5913

Kassenwartin

Gisela Rösch, Bergstr. 17
55257 Budenheim, 06139 436

1. Beisitzer

Walter Rösch, Bergstr. 17
55257 Budenheim, 06139 436

2. Beisitzer

Wolfgang Hannappel, Am Eulenrech 10
55257 Budenheim, 06139 5913

Jugendwart

Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss, Katzenborn 12
55270 Essenheim, 06136 997400

Fahrtleiter

Wilfried Vögele, Gutenbergstr. 10
55294 Bodenheim, 06135 5624

Stellvertretender Fahrtleiter

Walter Rösch, Bergstr. 17
55257 Budenheim, 06139 436

Referent für 2 Räder (kommissarisch)

Jürgen Heintz, An der Markthalle 26-28
55127 Mainz (Drais), 06131 474004

Referent für 4 Räder

Wolfgang Höptner, Philipp-Försch-Str. 20
55257 Budenheim, 06131 962100

Zeugwart

Wolfgang Frey, Südstraße 22
55257 Budenheim, 06139 6041

Zeugwart

Paul Isinger, Talstraße 37
55218 Ingelheim, 06131 84790

Webmaster/Homepage

Axel Larisika, Am Stollhenn 17
55120 Mainz, 06131 2132912

Webmaster/Homepage

Claus Stauch, Augustusstraße 7,
55131 Mainz, 06131 53520 + 0176 643 965 03

Pressearbeit/Redaktion

Claus Stauch, Augustusstraße 7,
55131 Mainz, 06131 53520 + 0176 643 965 03

Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender

Günter Otto, Taunusstein-Hof

Titelfoto: Jürgen Trs

Änderungen von Telefon, Fax, Mobil-Rufnummern,
Bankverbindungen und Adressen,
bitte dem Vorstand mitteilen.



Der Anfang ist gemacht

Unsere Oldies haben nun schon die ersten Ausfahrten mit Bra-vour hinter sich gebracht. Nach dem langen Winter haben wir nun endlich die große Hitze und es gilt sich auf die große 18. Internationale Rhein-Main Old-timerfahrt vorzubereiten. Wieder sind unzählige fleissige Hände mit der Vorbereitung und der Durchführung dieser Veranstaltung zu Gange. Ohne diese freiwilligen Helfer aus den Club-reihen wäre dieser herausragende Tag nicht möglich. Ich wünsche allen für diesen Tag gutes Gelingen und möge uns der Wettergott gnädig sein. Noch etwas aus der Redaktion: zur besseren Lesbarkeit er-scheinen die Texte ab sofort in 12 Punkt (statt vorher 10 Punkt) Schrift.

Die OCRM-Redaktion



Stammtisch Termine 2010

(jeden 1. Mittwoch im Monat).
04. August, 01. September, 06.
Oktober, 03. November, 01.
Dezember.

Weitere Termine 2010

18. Juli 2010

3. Clubfahrt

Ausrichter: Vögele

14. August 2010

18. Int. Ausfahrt 2010

OCRM

...weitere Termine nächste Seite

50
Bernd Lützenkirchen

65

Anton Barth

70

Dr. Fred Hühwohl

70

Manfred Lorey

NEUE MITGLIEDER

Wir begrüßen
neue Mitglieder:

Inge Buchmeier
Budenheim

Wolfgang Walter
Wiesbaden
Triumph Spitfire, Bauj. 1980

Werner Nonnenmacher
Bretzenheim
Mercedes W115, Bauj. 1975

Dr. Manfred Köppler
Schwabenheim
BMW 327, Bauj. 1938
BMW Dixi, Bauj. 1930
DB 280SE, Bauj. 1972

Klaus- Peter Brickwedde
Nierstein
Triumph TR3, Bauj. 1956

Konrad Meier
Mz. Hechtsheim
Morgan 4/4, Bauj. 1976

Herzlich willkommen!

Der Vorstand informiert !
Ab sofort ist, auf Grund
der geringen Nachfrage,
das Clubhaus an jedem
1. Mittwoch im Monat
nicht mehr besetzt.

15. August 2010
Oldtimer Frührschoppen
mit Life Musik u.
Oldtimer Ausstellung

05. September 2010
4. Clubfahrt
Ausrichter: W. Rösch

12. September 2010
Schraubertag
Autohaus W. Höptner

13.-17. Oktober 2010
Busfahrt

05. November 2010
Helferessen

28. November 2010
Weihnachtsfeier

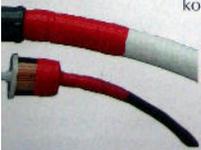


TIPP

RESCUE TAPE
JETZT AUCH
BEI UNS



Das einst für die Navy Seals entwickelte und seit fünf Jahren in den USA auch für den zivilen Sektor nutzbare, universell einsetzbare „Rescue Tape“ ist jetzt auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhältlich. Das selbstverschweißende Silikonband der Firma Harbour Products sollte ursprünglich luft- und druckdichte Reparaturen auch unter Wasser ermöglichen und dabei auch noch elektrisch isolieren. Es ist daher auch für den Automobilisten oder Biker hilfreich in Notsituationen, wenn es gilt, lecke Schläuche oder Leitungen notdürftig abzudichten oder Elektrikkabel zu isolieren – auch auf öligen und schmutzigen Oberflächen. Darüber hinaus kann beispielsweise Werkzeug durch Umwickeln mit dem Band griffiger gemacht werden, auch behelfsmäßige Dichtringe sowie Keilriemen sind mit Rescue Tape schon hergestellt worden. Das Standard-Band (3,65 Meter lang, Breite 35,4 Millimeter) kostet 9,95 Euro, die Industrie-Rolle (10,97 Meter lang, Breite 50,8 Millimeter) 47,50 Euro. Weitere Infos auf der Homepage.



Tape Innovation GmbH,
Telefon: 030/53005660
www.rescuetape-shop.de



1. Clubfahrt 2010 - 25. April

Der Wettergott hatte es wieder sehr gut mit dem OCRM gemeint und so traf man sich zur ersten Clubfahrt, organisiert von Wolfgang und gespickt mit 5 DK's, bei angenehmen Temperaturen am Schloss Waldthausen. Mit 22 Oldtimer und ihren Besatzungen war es eine wirklich große Clubfahrt.

Der Weg führte diesmal zur Sportanlage Drais, wo bei der 1. DK eine Schieblehre auf genaues Maß eingestellt werden musste. Vorbei am Essenheimer Sendeturm wurde auf dem Nieder-Olmer Mercedes-Werksgelände die Teilnehmer zum Abstandsfahren auf die Probe gestellt. Augenmaß war angesagt. Über Gabsheim, Biebelnheim und Alzey wälzte sich die Oldtimerkolonne zur ersehnten und wohlverdienten Kaffeepause nach Nack zum Weingut Klee, hier war eine weitere Prüfung zu absolvieren.

Viel zu schnell verging die Kaffeepause und weiter ging es Richtung Bad Kreuznach, dann Sprendlingen, Ingelheim und Heidesheim, dort sollte die 6. und letzten DK sein. Leider nicht möglich, da auf dem Dallas ein Fest statt fand. Wer die schwersten

DK's einigermaßen lösen konnte, hatte eigentlich schon einen Pokal bei der abschließenden Einkehr im Budenheimer "Sportheim" sicher in der Tasche.

Mit dem obligatorischen Siegerfoto fand wieder einmal eine rundum gelungene OCRM Ausfahrt ein sonniges und glückliches Ende.

Euer Axel

Und hier die **Tagessieger** der 1. Clubfahrt:

1. Platz

Gabi und Claus Stauch

2. Platz

Brigitte und Paul Isinger

3. Platz

Gisela und Walter Rösch

Fahrtleitung: **Wolfgang Frey**
Herzlichen Glückwunsch!

2. Clubfahrt



2. Clubfahrt 2010

Vorab schon einmal einen herzlichen Dank an die Organisatoren, sowie den fleißigen Helfern, für die sehr gelungene, man staune ... dieses mal regenfreie, 2. Clubfahrt. Abweichend zu den sonstigen Ausfahrten war die Streckenführung. Nicht wie üblich durch Rheinhessen sondern durch den schönen Taunus ging dieses mal die Ausfahrt, die mit 5 DK's gespickt war. Auch waren viele knifflige Fragen zu beantworten.

Am Sonntag, 13 Uhr, starteten die 25 Teams am Schloss Waldthausen, Start und 1. DK, Richtung Budenheim, dann über die Schiersteiner Brücke zur 2. DK in Schierstein.

Weiter ging es am Rhein entlang bis Eltville zur nächsten DK, dann Hatzenheim, Kloster Eberbach, Kiedrich, Richtung Bad Schwalbach. Von dort weiter zur Burg Hohenstein und mit gefährlichem Gefälle zum Bahnhof Hohenstein zu einer Kaffeepause. Dieser Bahnhof ist in Privatbesitz und wurde zu einem Ferienhaus ganz schick umgestaltet. Wieder hatten Clubmitglieder schmackhaften Kuchen gebacken, sowie Kaffee und Sekt bereitgestellt. Herzlichen Dank den fleißigen Clubdamen ...

Nach der Pause fuhren die Teams über Breithardt, Aarbergen, Watzhahn. Weiter ging die Tour über Frauenstein nach WI-Dotzheim. Das Ziel war die Gutsschänke 'Im Kirschfeld'. Dort wurde bei gutem Essen und kühlen Getränken die Siegerehrung zereemoniert und man ließ die schöne Clubfahrt Revue passieren und ausklingen.

Euer Axel

Und hier die Sieger der 2. Clubfahrt:

1. Wolfgang Frey und Dietmar Bittner
2. Christian Roggenbuch und Karin Hauswald
3. Günther und Gudrun Peschl

Fahrtleitung: Talhorst/Hauswald/Schreiner

Herzlichen Glückwunsch!





2. Motorradausfahrt



ALLE NEUNE

Ein Volltreffer war die 2. Motorradausfahrt des OCRM, geleitet und geplant von Jürgen Heintz.

Pünktlich um 13 Uhr fanden sich die neun Teilnehmer am Schloss Waldthausen zur Fahrbesprechung ein, bei der Jürgen jedem Teilnehmer ein kleines Präsent überreichte! Klaus Jürgen Emrich war eigens mit seinem Ford A ange-reist um uns "Bikern" gute Fahrt und gutes Wetter zu

wünschen. Sein Wunsch sollte in Erfüllung gehen, denn die insgesamt über 200

Km lange Strecke blieb regen- und unfallfrei. Die wunderschöne Strecke ging Richtung Süden über Stadtecken-Elsheim, Gau-Bickelheim, Alsenz, Rockenhausen und Münchweiler in die tiefe Pfalz. Über Hochspeyer, Höhe Kaiserslautern, führte uns der Weg nach Johanniskreuz zu dem bekannten Bikertreff mitten im Wald. Auch diesmal waren unzählige teils kuriose Zwei- und Dreiräder zu bewundern und die Besitzer ließen das auch gerne über sich ergehen. Gestärkt am etwas günstigeren Kiosk trat die Neunergruppe den Rückzug an, denn der Himmel zeigte sich in Regelaune. Wir wählten denn auch nicht den romantischeren Weg über Grünstadt, Monsheim und Alzey, sondern steuerten recht direkt hinter Neustadt den Highway gen Mainz an. Tonnen von Wasser schwebten bedrohlich über uns tapferen Bikern, die es dennoch trockenen Reifens in die Heimat zurücktrieb. Eine gelungene Ausfahrt die hoffen läßt, denn wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Euer Claus Stauch





10. Oldtimer Treffen Rüsselsheim

27.06.2010: Opelvillen

Organisation: Klaus Emrich

Die Opelvillen und der angrenzende Stadtpark in Rüsselsheim waren am Sonntag das Ziel unserer Mitglieder. Um 8 Uhr fuhren die Teams zu dem Schauplatz des Klassikertreffens los. Opel und die Stadt Rüsselsheim als Organisatoren erwarteten mehr als 1.500 klassische Autos, Motorräder, Fahrräder und Traktoren aller Marken sowie über 15.000 Besucher. Präsentiert werden Zwei- und Vierräder aus dem vergangenen Jahrhundert bis zum Baujahr 1980. Die Teilnahme ist sowohl für Oldtimer-Besitzer als auch für Zuschauer kostenlos.

Wer am Sonntag zu Besuch nach Rüsselsheim kam wurde herzlich empfangen, konnte zwanglos sein Oldtimer unter Gleichgesinnten in schöner Umgebung parken und Freunde treffen. Ein Moderator begrüßte die Teilnehmer mit Ihren Schmuckstücken auf dem roten Teppich, Musiker unterhielten die Besucher im Park und die örtliche Gastronomie bot kleine Leckereien und Deftiges.

Wie üblich fuhr unser Oldtimer ‚Walter‘ mit und die Helfer bauten Tische und Bänke auf. Im gemütlichen Zusammensein konnte man lockere Schraubgespräche führen.

Unser Vorsitzender Klaus machte wieder mit viel Erfolg eine Mitgliederwerbung auf dem Gelände.

Auch die Prominenz gab sich die Ehre, die frühere Rallyefahrerin Isolde Holderied, die Ende der 80er Anfang der 90er Jahre viele Siege für Opel holte, hat gegen 11 Uhr mit einem 69er Opel GT Aero, einem von zwei noch bestehenden Exemplaren aus der Werkssammlung, beim Treffen vorbeischaute. Der mehrfache Olympiasieger und Weltmeister im Bob, Wolfgang Hoppe, kam im grünen Opel Rekord des früheren Fußball Bundestrainers Sepp Herberger.

Früh ging es wieder zurück, da Deutschland/England spielten und wir gewonnen haben, das war ein doppelt schöner Tag für alle.

Euer Axel



Historisches H- Kennzeichen ??

Zum erhalten eines H- Kennzeichens gibt es folgende Voraussetzungen:

Das Fahrzeug muss mindestens 30 Jahre erstmals in den Verkehr gekommen sein. Zudem muss §9 Abs.1 der seit 1.3.2007 geltenden Fahrzeug- Zulassungsverordnung von einem amtlich anerkannten Sachverständigen, Prüfer oder Prüferingenieur (z.B. bei DEKRA, GTÜ, KÜS, oder TÜV) ein Gutachten für die Einstufung eines Fahrzeuges als Oldtimer erstellt werden.

Dabei wird festgestellt, ob sich das Fahrzeug weitgehend im Originalzustand befindet. Störende und Typ unpassende Details sind nicht zulässig.

Auch ein schlechter Erhaltungszustand kann die Erteilung verhindern.

Das Fahrzeug muss vorwiegend zur Pflege des Kfz-technischen Kulturgutes eingesetzt werden.

Wie kann es also dazu kommen, dass in vielen Fällen diese Voraussetzung nicht erfüllt ist und Fahrzeugen, siehe Bild, historisch anerkannt werden.

In einem Beitrag der Zeitschrift „Motor Klassik“ berichtet ein Restaurierer unter der Überschrift „Ein Mann, ein Wort“ wie es meiner Meinung nicht sein sollte.

Wer es mit der Originalität genau nimmt, mag Einspruch erheben. Denn dieser Ford A sah einmal ganz anders aus. Als er 1930 seine Produktionsstätte in den USA verließ.

Zuerst erstellte er eine Art Lastenheft, das unter anderem folgende Positionen enthielt: leichter Aufbau, längere Hinterachse, Doppelvergaser, Fächerkrümmer, Sportauspuff. Verzichten wollte er auf Türen, Scheiben, Verdeck und Kotflügel. Ein richtiger Hund sollte es werden.

Das war für den geschickten Handwerker kein Problem. „Mit 13 Jahren habe ich schon meine erste Seifenkiste gebaut“, erzählte er. Guten Mutes machte H. sich ans Werk. Nach der Montage der Kühlermaske des Kühlers und der Motorhaube schritt er zur Herstellung der Spritzwand aus zwei kräftigen Siebdruckplatten, die er mit Alu Blech verkleidete. Um deren Form zu bestimmen, hatte er zuvor eine Schablone gefertigt. Nun legte H. den Grundriss der künftigen Karosserie fest und schnitt aus einem 30mm starken Siebdruckplatte den Boden zurecht. Ein alter Sitz, den er auf die Grundplatte gestellt hatte, diente als Orientierung bei der Festlegung der Karosserie- maße und bestimmte die Cockpitgröße. H. ließ spezielle Bodenplatten in Alu- Guss herstellen, baute selbst Scheibenrahmen, Kotflügel, einen Kraftstofftank, einen Auspuff und ein klappbares Lenkrad. Sogar zwei speziell geformte Sitze fertigte er.

Nach etwa 2000 Arbeitsstunden stand der Speedster endlich auf Rädern, zwar nicht ganz so wild, wie geplant, aber etwa so, wie er auch vor 70 Jahren entstanden sein könnte.

Schlussfolge: Stellt sich für mich die Frage, wer hat für so ein Fahrzeug ein H- Kennzeichen ausgestellt ?

Dies ist vermutlich, wenn man sich die Fernsehsendung „Wunderschönes NRW“ ansieht, keine Seltenheit.

Geschätze 500.000 Kilometer hat der Euskirchener Heinrich Zweifel in 34 Jahren mit seinem „Bugatti“ zurückgelegt. Auf dem Bild gut zu erkennen: Die typische VW-Vorderachse mit ihren Kurbellenkern. Der vermeintliche Kühlerverschluss ist übrigens der Tankeinfüllstutzen!



Replika! Angeblich ein Ford A



AUS DER WERKSTATT

Lackinspektion und Farbtonmessung !!

Ein Angebot der Fa. Fritz Müller an unsere OCRM Clubmitglieder.

Allen Oldtimer Club Rhein- Main e.V. Mitgliedern bietet die Firma Fritz Müller GmbH, STANDOX-Autoreparaturlack, Am Hahnenbusch 12, 55268 Nieder- Olm, eine kostenlose Lackinspektion und Farbtonmessung mit gleichzeitiger Erstellung einer Rezeptur durch.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Herrn Hans Küntzel, Mobil Nr. 0171 / 7473337.

Mit freundlichen Oldtimergrüßen
Fritz Müller

„Wenn Sie keinen guten Lackierer kennen, wir nennen Ihnen einen“



Jährliche Clubhaus- Großreinigung

Wie in den vergangenen Jahren hat sich eine kleine Gruppe OCRM Mitglieder zur Reinigung unserer Clubräume zu Verfügung gestellt. Jeder hatte eine Aufgabe übernommen und so konnte man frühzeitig zum gemeinsamen Imbiss übergehen.

Vielen Dank
Euer Klaus Jürgen

AUS DER PRESSE:

Auszug aus
"Oldtimer Markt"
Ausgabe Mai 2010.

Replikas " Einem Phänomen auf der Spur "

Es ist schon etliche Jahre her, dass ich meinem Traumwagen zum ersten Mal begegnete. Der Alfa Romeo 8C 2300 Monza stand im alten Fahrerlager des Nürburgrings und sein Besitzer war weit und breit nicht zu sehen. Andächtig umkreiste ich das Auto und strich mit einem wohligen Schauer über das Lenkrad. Das musste einst mein Fahreridol Tazio Nuvolari in der Hand gehabt haben, denn schließlich waren alle zehn Monzas Werksrennwagen, und die Fahrer tauschten die Wagen damals munter hin und her. Es war ein wirklich erhe-

bendes Gefühl, der Legende so nah zu sein, sie gar mit Händen greifen zu können... Erst Jahre später erfuhr ich, dass es sich bei dem Auto um einen tausend echten Nachbau handelte - und Fühlte mich gleichermaßen ernüchtert wie betrogen. Seither habe ich eine ziemlich radikale Meinung zum Thema Repliken: ich glaube, sie sind in erster Linie Gehilfen für das fußkranke Ego ihrer Besitzer. Diese können sich offensichtlich nicht damit abfinden, dass es Dinge gibt, die so selten sind, dass nicht jeder sie haben kann. Oder noch einfacher: Dass schlicht der eigene Geldbeutel eine Nummer zu klein ausgefallen ist für das große Geltungsbewusstsein seines Inhabers. Damit Sie mich jetzt nicht falsch verstehen: Ich kann mir mein Traumauto auch nicht leisten. Aber ich kann gut damit leben. Statt eines falschen Ferrari Fahre ich lieber einen echten Fi-

at. So einen, wie ihn schon mein Vater fuhr - sogar in derselben Farbe. Ist das nicht auch ein Traum? Mit vierrädrigen Repliken ist das ganz ähnlich wie mit den Rolex-Blendern fürs Handgelenk. Der Träger hofft, dass ein wenig vom Glanz der exklusiven Marke auf ihn abstrahlt, und natürlich wird er es auf Nachfrage kaum zugeben, dass der Klunker gar nicht echt ist. So sagt der Blender über seinen Besitzer vor allem eines aus: Ich würde gern, aber ich kann leider nicht. Bei automobilen Repliken hört man oft das Argument, der Besitzer sei ein glühender Verehrer des jeweiligen Modells. Aber warum bitteschön, schraubt er dann die Porsche-Logos an den falschen Speedster? Als reine Hommage an das Original wäre diese Täuschung doch wohl nicht notwendig gewesen. Das Argument, der Kenner sehe den Unterschied doch sowieso, entlarvt die Repli-

ka lediglich als Täuschung für die Nichtwissenden - also als Protz für den peinlichen Auftritt vor der Eisdiele. Natürlich gibt es auch sinnvolle Repliken, und die Abgrenzung zu den Blendern ist denkbar einfach: Wo es nicht darum geht, rare Ikonen marktgerecht zu vervielfältigen, sondern verschollene Fahrzeuge wieder erlebbar zu machen. Letztendlich läuft es auf die Frage hinaus, ob die Replika das automobile Kulturgut befördert oder die Eitelkeit ihres Besitzers. Beides lässt sich nur

seltener unter einen Hut bringen. Denn natürlich hat die Kopie immer auch Auswirkungen auf das Original. Oder fragen Sie sich beim Anblick einer Shelby-Cobra nicht auch unweigerlich, wer denn nun diese Replika wieder gebaut hat. Die Möglichkeit, dass es sich um ein Original handeln könnte, kommt einem kaum noch in den Sinn. Da geht es mir mit meinem Fiat doch besser. Der Protz-Faktor des raren Coupés ist gleich Null. Repliken sind schon deshalb nicht zu erwarten...

Peter Steinfurth, Chefredakteur der Zeitschrift Oldtimer Markt schreibt mutig und oft unbequem. Mit diesem Beitrag trifft er jedoch den Nagel auf dem Kopf.

Euer Klaus Jürgen



Klaus Jürgen

KOMMENTAR

Ist das ein Jaguar??

Das Thema Replika ist umstritten, doch auch für Markenclubs, die sich um die Erhaltung originaler Substanz bemühen nicht minder heikel.

Wenn ich auf einem Oldtimermeeting, wie bei den Opelvillen dieses Jahr vor einem vermeintlichen Jaguar XK 120 OTS mit allen Originalemblemen stehe, kommt in mir, als Besitzer einer "echten Katze" ein unwohles Gefühl hoch.

Zieht der "Plasikbomber" doch die bewundernden Blicke ahnungsloser Schwärmer auf sich, die doch nur getäuscht und enttäuscht werden. Falsche Felgen, falsche Scheinwerfer, GFK-Karosserie, selbst gebaute Schalensitze, mit Pseudo-alten Instrumenten gebasteltes Armaturenbrett, falschem Motor und Bremsen, Moto-Lita-Lenkradaber H-Kennzeichen!!!

Das ist ein Szenario für einen Replika-Markt, nicht aber für eine seriöse Oldtimerpräsentation. Und das sollte auch so gekennzeichnet werden.

Alleine das Alter eines Replikas macht ihn noch lange nicht zum Original.

In diesem Sinne pflegen wir, der OCRM, unsere "Echten"...und das ist gut so!



C.Stauch
Red. Oldtimer Aktuell



Klassik trifft Kunst – Fazit

Die Oldtimer-Ausstellung in der ‚Alten Markthalle‘ Ingelheim war am 1. Mai Wochenende ein voller Erfolg für den Oldtimer Club Rhein-Main e.V. und auch für die ausstellenden Künstler.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte der Vorsitzende des OCRM, Klaus Jürgen Emrich, den Ingelheimer Oberbürgermeister, Dr. Gerhardt, den Landrat Claus Schick sowie die Rotweinkönigin Julia die Erste und ihre Prinzessinnen Natalie und Nadine. Weiterhin wurde von ihm ein Lob ausgesprochen für die gute Zusammenarbeit mit den öffentlichen Stellen der Stadt, des Stadtmarketings, Ingelheim Aktiv und dem WBZ. Hier sind zu erwähnen Herr Trautmann, Frau Huth, die Herren Ackermann, Scheiner. Sein Dank ging auch an die Helfer und Mitglieder des OCRM. Zum Abschluss stellte er den Club und seine Aktivitäten vor.

Der Oberbürgermeister der Stadt Ingelheim, Dr. Gerhardt, wie auch der Landrat Claus Schick, anwesend mit Gattin, lobten in ihren Reden das Engagement und den Stellenwert des OCRM für die Allgemeinheit und die Pflege der Oldtimer. Als kleines Dankeschön des OCRM wurde die Ehrengäste dann mit einem AUDI 920, Bauj. 1939 und einer Jaguar Limousine, Bauj. 1969, die Ingelheim chauffiert.

In dieser 9. Oldtimer-Ausstellung wurden 24 Oldtimer und 2 Motorräder ausgestellt. Weiterhin waren die Kunstwerke der Künstlerin Antonie Burg (Öl) und die tollen Foto-Collagen der Herren Andreas Waldeck und Michael Schultes zu sehen. Die-



se Bilder wurden vom Publikum sehr gut angenommen. Auch die präzisen Modellmotoren von Herrn Dindorf fanden eine breite Beachtung.

Abschließend kann man nur sagen, es war wieder ein tolles Wochenende in Ingelheim und der OCRM freut sich auf das nächste Jahr.

Euer Axel





Bremsmesser in der HR Sendung „Ding vom Dach“

positive und – negative Beschleunigung). Der Siemens Bremsmesser zur Messung der Bremsverzögerung von Kraftfahrzeugen wurde vor allen Dingen in amtlichen Prüfstellen, bei Sachverständigen, Polizeibehörden, Fuhrunternehmern, usw. eingesetzt. Hallo Herr Emrich, hier der Sendetermin für den Bremsmesser, den wir zusammen mit Herrn Isinger für das Dings vom Dach gedreht haben: [29.08.2010 ab 22:45 Uhr](#). Das Dings wird als erstes in der Sendung zusehen sein, deshalb bitte pünktlich anschalten. Viele Grüße (auch an Herrn Isinger) T.H.

Der Bremsmesser wurde bereits in einem Verkaufskatalog von 1934 angeboten. Der von der Firma Siemens hergestellte Bremsmesser half dabei die Bestimmungen der Reichs-Straßen-Verkehrs-Ordnung einzuhalten, die u.a. vorsahen, dass der Fahrzeughalter regelmäßig die Bremsen kontrolliert. Diese Bremskontrolle ließ sich einfach und billig mit dem Siemens-Bremsmesser durchführen. Ohne jede Montage wird der Bremsmesser einfach in das zu prüfende Fahrzeug gestellt und zeigt bei einem kurzen Bremsversuch die erzielte Verzögerung an. Dazu werden die 2 Laschen ausgeklappt, sie sorgen für Standsicherheit des Geräts beim Test. Der Bremsmesser wird in Fahrtrichtung auf eine ebene Fläche positioniert. Der Bremsmesser muss dann solange in Ruhestellung gehalten werden, bis sich die beiden Flüssigkeitssäulen in die Nullstellung gebracht haben. Jetzt wird das Fahrzeug beschleunigt und anschließend gebremst. Da die Flüssigkeitssäulen sehr langsam auf Null zurück gehen, kann die Beschleunigung und die Bremsung auf der Skala in $m/2\text{quadrat}$ abgelesen werden. (+



19.05.2010: Preisverleihung des Kinder-Malwettbewerbs anlässlich der Oldtimer-Ausstellung Ingelheim Organisation: WBZ Ingelheim und OCRM

Zur Preisverleihung kamen 14 Kinder mit ihren Eltern in das WBZ Ingelheim. Herr Scheiner, der Leiter des WBZ, begrüßte die Gäste, stellte das WBZ und den OCRM vor, sprach über die Idee zum Malwettbewerb und übergab dann das Wort an Herrn Prof. Dr. Reiss, Jugendwart des OCRM. Dieser verwickelte die Kleinen in ein Gespräch indem er abfragte, welche Oldtimer sie auf der Ausstellung gesehen haben. Die Kinder konnten einige Marken nennen und wussten sogar noch die Farben der 2 Motorräder. Im weiteren Gespräch merkte man schon, dass er sehr gut auf die Kinder eingehen kann. Kein Wunder, da Prof. Dr.

Die Gewinner:

Gruppe	Alter	Platz	Name	Vorname
10 bis 12	10	1	Kolmer	Robin
	11	2	Becker	German
9	9	1	Metz	Julien
	9	2	Mai	Bastian
8	8	1	Metz	Valerian
	8	2	Veit	Katrin
	8	3	Gundlach	Christina
7	7	1	Mazurek	Clava
	7	2	Schmidt	Alexa
	7	3	Becker	Jana
	7	4	Waldeck	Juan
	7	5	Schlösser	Justus
6	6	1	Wittstock	Timo
2,5 bis 5	4	1	Wittstock	Eva
	5	2	Veit	Natalie
	2,5	3	Reiss	Carina
4	4	Gundlach	Philipp	

Reiss selbst Vater von 2 Kindern ist. Nachdem Herr Emrich, Vorsitzender OCRM, noch kurz die Jugendarbeit des Clubs erläuterte, ging es zur Preisverleihung. Glänzende Kinderaugen waren der Dank für die Urkunden und Pokale.

Euer Axel



18. Internationale Rhein-Main

Oldtimerfahrt
um den Rhein-Main-Oldtimer-Pokal

Samstag, 14. August 2010
Start 9.30 Uhr
Zieleinfahrt ab 15.00 Uhr
Siegerehrung 18.00 Uhr
Live Musik „Best Company“

Sonntag, 15. August 2010
1. Oldtimerfrühschoppen
40 Jahre Oldtimer Club Rhein-Main
Motorräder, Traktoren u. Automobile
von 10-14 Uhr - Live Musik „Pocoloco“

Eintritt frei

Start-Ziel u. Frühschoppen an der Sparkassenakademie
Schloss Waldthausen in Budenheim



www.ocrm.de

Information zur Veranstaltung !

Samstag 14. August 18. Int. Rhein-Main Oldtimerfahrt.

Alle 50 organisatorischen Aufgaben, die bereits im Januar begannen, sind in Arbeit bzw. zum Stand Juli ausgeführt.

Hierbei handelt es sich um: Versicherungen, Mietverträge, Genehmigungen, Sponsorenwerbung, Streckenausarbeitung, Teilnehmerfassung, Arbeitspläne u.v.m.

Sonntag 15. August 1. Oldtimerfrühschoppen, anlässlich unserer 40 Jahre OCRM

Da der OCRM zum ersten Mal einen solchen Frühschoppen durchführt und noch keine Erfahrungswerte hat, ist die Planung besonders schwierig. Eingeladen sind Interessenten mit Motorrädern, Traktoren, Sonderfahrzeuge sowie Oldtimer- Clubs. Außerdem haben sich mehrere Firmen zur Vorstellung ihrer Produkte angemeldet.

Wir hoffen auf schönes Wetter aber falls dieses nicht mitspielt, hat Paul im Handumdrehen ein Bühnendach (8x 4 Meter) für die Schlossterrasse gebaut. Somit können die Sieger ihre Pokale in Empfang nehmen und die Musiker, ohne nass zu werden, spielen.

Sehr wichtig ist, dass sich ALLE Mitglieder mit Anhang zu dieser Veranstaltung sehen lassen und noch wichtiger ist es, dass ALLE Oldtimerbesitzer zum Frühschoppen ihre 250 Schätze mitbringen und zeigen.

Die Organisatoren

OLDTIMER - CLUB - RHEIN - MAIN e.V.
Am Sonntag, den 18. 07. 2010 findet unsere diesjährige 3. Clubfahrt statt. Wir werden uns wie gewöhnlich, am Schloß Waldthausen wieder treffen. Ab 13.00 Uhr werden die Fahrzeuge starten. Hier werden wir die Nahe-Weinstraße befahren, sowie das Rheinhessische Hügelland durchqueren. In Anlehnung an die 18. Int. Rhein - Main Oldtimerfahrt, haben wir aus Testzwecken, einige Passagen mit einfließen lassen. Selbstverständlich haben wir uns auch einige Aufgaben für euch einfallen lassen, damit es unterwegs nicht langweilig wird. Es wird wieder eine schöne und Abwechslungsreiche Ausfahrt (Natürlich bei schönem Wetter werden. Für Kaffee und Kuchen unterwegs ist ebenfalls gesorgt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung und rechtzeitige Anmeldung unter Telefon - 06135 - 5624 - oder 0163 35199 00 - oder Email - Wilfried.Voegelé@googlemail.com